

caricatura[®]
museum
frankfurt



Festival der Komik VII
Fr 28.– So 30.8.2015
Weckmarkt



Mögen Sie's grün?
Hier ist Ihr Öko-Tarif.

Novanatur: 100 % CO₂-frei
erzeugter Strom.

[mainova.de/
novanatur](http://mainova.de/novanatur)



Nur einer unserer Tarife: Novanatur – günstiger Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien. Zum überwiegenden Teil direkt in der Rhein-Main-Region erzeugt. Mainova: für jeden Typ den passenden Tarif. mainova.de/novanatur

Festival der Komik VII

Liebe Freunde der Komischen Kunst, ich begrüße Sie sehr herzlich zum schönsten Festival der Welt!

Sieben Jahre Festival der Komik, das ist schon eine besondere Zahl. Siebenmal Hochkomik im Schatten des Doms, siebenmal Satire auf der Bühne hier vor dem schönsten Museum der Welt. Aber besonders ist auch das diesjährige Museumsuferfest. Diesmal wird Indonesien, das Land der 17.000 Inseln, mit zahlreichen spektakulären Vorführungen präsent sein! Da trifft es sich doch gut, dass der alte Indonesier Johann Wolfgang von Goethe auch noch am 28. August Geburtstag hat. An dem Tag also, wenn das siebte Festival der Komik eröffnet wird. Ist das nicht Irre? Irre ist auch, dass alle indonesischen Künstler unserer Einladung gefolgt sind. Und so erwartet Sie in diesem Jahr auf der Festival-

bühne wie immer politische Erziehung, moralische Unterweisung, und ja, auch Satire, Comedy, Musik, Prosa, Lyrik. Wir begrüßen alte Freunde und neue Gesichter und können uns auf das Beste aus der Welt der Komischen Kunst freuen. Auf den folgenden Seiten werden alle diese Indonesier vorgestellt.



Bitte blättern!

Ihr Achim Frenz
Leiter *caricatura museum frankfurt*



**KUNST
KANN
NICHT
IMMER
SCHÖN
SEIN?**

**← DAMIT
SCHON!**



DAS OFFIZIELLE BIER DER KOMISCHEN KUNST

WWW.SCHOEN-TRINKEN.DE

Das Programm

Moderation an allen drei Tagen

Bernd Giesecking

Freitag, 28. August

20.00–22.00, Pit Knorr, Oliver Maria Schmitt und Hans Zippert: 1000 Fragen, die uns plagen

Samstag, 29. August

14.00–15.30, Dietmar Wischmeyer:

Wischmeyer liest vor und zurück

16.00–17.30, Severin Groebner:

Daß ich das noch erleben muß!

18.00–19.30, Gerhard Henschel: Künstlerroman

20.00–21.30, Fil: Die Verschiedenheit der Dinge

Sonntag, 30. August

14.00–15.30, Heiko Werning: Die weiße Lesung

16.00–17.30, Thomas Koch: Ein Mann liest zurück!

18.00–19.30, Torsten Gaitzsch, Moritz Hürtgen

und Tim Wolff: Die 3 TITANIC-Chefredakteure

20.00–21.30, Wohnraumhelden: Rettung naht!

Öffnungszeiten des *caricatura museum frankfurt* während des Festivals:

Freitag, Samstag & Sonntag 11–22 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden auf dem Weckmarkt statt

Freitag, 28. August, 19.30 Uhr
Eröffnung des Festivals der Komik VII
Bernd Giesecking

Bernd Giesecking, geboren 1958, Reisender, Kabarettist, Moderator, TAZ-Kolumnist, Hörspiel- und sonstiger Autor, moderiert auch in diesem Jahr wieder drei Tage lang das Festival der Komik. Zusammen mit Museumsdirektor Achim Frenz eröffnet er die Beinah-Frankfurter aus Ostwestfalen das Komik-Ereignis des Jahres in der Main-Metropole.

Unter Kollegen gilt er als „Godfather of Jahresrückblicke“. Mit „Ab dafür! Der satirische Jahresrückblick“, seiner rasanten Achterbahnfahrt durch Politik, Gesellschaft und Kultur, ist er seit 22 Jahren unterwegs. Wenn Bernd Giesecking nicht auf Tournee ist, schreibt er, was die Tastaturen hergeben. Zuletzt erschienen im Fischer Verlag zwei Bücher über Finnland und die Finnen („Finne Dich selbst“, „Das kuriose Finnlandbuch“), die dann wieder ein Bühnenprogramm wurden.

Aktuell schreibt Giesecking über ein neues Volk, die Fünfzigjährigen: „Gefühlte Dreißig – ein Hoffnungsbuch für Männer um die Fünfzig“ erscheint im September. Sein versöhnliches Fazit: „Der einzige wirkliche Nachteil in diesem Alter ist: Ich kann auf dem Lottoschein nicht mehr mein Alter ankreuzen.“

Impressum Veranstalter: *caricatura museum frankfurt*, Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main / Programm: Achim Frenz / Veranstaltungsproduktion: Agentur H.O.R.S.T. / Redaktion: Lea Willimann / Fotografien: wenn nicht anders angegeben Britta Frenz / Gestaltung: Surface / Medienpartner: Journal Frankfurt / Sponsoring: Mainova AG
www.caricatura-museum.de



Bernd Giesecking

Freitag, 28. August, 20.00–22.00 Uhr

1000 Fragen, die uns plagen

Die ultimative Ratgeberlesung mit Pit Knorr,
Hans Zippert und Oliver Maria Schmitt

Woher kommen wir, warum bleiben wir immer zu lange, und wann gehen wir endlich? Warum gibt es vier Jahreszeiten, wenn doch drei schon zwei zuviel sind? Ab wann werden Kleinkinder zu teuer und müssen ausziehen? Wohin muss man fahren, wenn das Auto komische Geräusche macht? Warum schnarchen Männer vor allem nachts, wenn keiner zuhört? Wie hieß noch mal die Frau von Joachim Sauer? Und hilft Kiffen wirklich gegen Ebola?

Fragen, auf die nur drei Männer auf dieser Welt Antworten haben, und keiner von ihnen ist mit Angela Merkel verheiratet. Darum wissen sie auch, wie man diese Welt erklärt, benutzt und überlebt. Titanic-Gründer und Otto-Autor Pit Knorr und die ehemaligen Titanic-Chefredakteure Schmitt und Zippert wissen schwer Bescheid. Mit Wort und Rat stehen sie bereit. Jetzt müssen Sie sich nur noch setzen und zuhören – die ultimative Ratgeberlesung beginnt!



Oliver Maria Schmitt, Pit Knorr, Hans Zippert



„Bei uns steht der
Fahrgast stets im
Mittelpunkt...

... und damit immer im Weg!“

VGf Alle fahren mit.



Jetzt **Titanic** abonnieren...

...oder
wir verbieten
Hotpants!



Samstag, 29. August, 14.00–15.30 Uhr

Wischmeyer liest vor und zurück

Dietmar Wischmeyer

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, sprach einst Gott, der Herr, in 1. Mose 2, aber hatte er da auch so viele und so oft im Visier? Heute ist es nahezu unmöglich, den Menschen auf diesem Planeten auszuweichen. Und immer öfter kann man die ganzen Artgenossen einfach nicht mehr sehen. Wenn wenigstens ab und an ein Iltis oder Lama dazwischen wäre, aber nein, es reiht sich Mensch an Mensch wohin man auch schaut. Damit man bei dieser Überdosis an biologischen Engverwandten nicht bekloppt wird, hat Dietmar Wischmeyer ein Programm zusammengestellt, das uns auf das ungewollte Aufeinandertreffen mit Artgenossen im Alltag vorbereitet. Wir begegnen einen Abend lang Glasermeistern, Online-Helden, Agro-Rentnern, Tierfreunden, Hochzeitsgästen, Landbewohnern und Vorstadtstrizzis.

Allesamt werden sie von Dietmar Wischmeyer auf der Bühne in Schach gehalten und das Publikum darf sich bei deren Anblick oder ihren Geschichten wohlighruseln.

In Moskau starb endlich Josef Stalin, in Oberholsten/Wiehengebirge wurde Dietmar Wischmeyer geboren. Dann passierte zehn Jahre nichts, bis er das Gymnasium der Kreisstadt besuchte. Dort passierte dann neun Jahre nichts. 1976 begann er das Studium der Philosophie in Ostwestfalen. Erwartungsgemäß passierte wieder nichts, diesmal aber nur acht Jahre. Jetzt aber erst mal `ne Pause. 1988 lockte ein norddeutscher Radiosender mit Geld und Sendezeit. Ab da beginnt Dietmar Wischmeyer alles aufzuschreiben, was so um ihn herum passiert.



Dietmar Wischmeyer

Samstag, 29. August, 16.00–17.30 Uhr
Daß ich das noch erleben muß!

Groebner spielt sich.
Das ultimativ bescheidenste Best-Of-
Jubiläums-Sensations-Programm der Welt!
Jetzt mit nur 3 Untertitel!
Severin Groebner

Severin Groebner steht seit 20 Jahren auf Kabarett-Bühnen herum. Manchmal sitzt er auch. Und liest. Dazwischen bearbeitet er seine Ukulele, die er „Trottelgitarre“ nennt, daß es echten Musikern die Tränen in die Augen treibt. Aber nicht vor Rührung.

In diesem Programm feiert Groebner seinen komethaften Einschlag, der ihn von Wien über München nach Frankfurt gebracht hat. Immer mit beiden Beiden fest auf den Brettern, die kein Geld bedeuten. Fünfzehn Programme hat er allein und mit anderen geschrieben, Theaterstücke verfasst und gespielt, war Ensemble Mitglied der Lach&Schießgesellschaft, ist Kolumnist in Radio und Zeitung, Buchautor, hat den Österreichischen und den Deutschen Kabarettpreis, den Salzburger Stier und und und... und dabei nicht eine einzige DVD am Markt!

Das heißt, man muß sich den Kerl selber anschauen.
Und was macht er?
Wahrscheinlich spielt er sich.

Alle Veranstaltungen finden auf dem Weckmarkt statt

caricatura
museum
frankfurt



Severin Groebner

Samstag, 29. August, 18.00–19.30 Uhr

Künstlerroman

Gerhard Henschel

Im Mai 1985 hat der Germanistikstudent Martin Schlosser noch keinen fest umrissenen Lebensplan. Er befaßt sich mit Bioenergetik und Tantra, verliebt sich mehrmals, nimmt an einer spiritistischen Sitzung teil, jobbt u.a. bei Tetra Pak, Uniroyal, Edeka und Rhenus und treibt sich in Paris und Nartum und Madrid und auf Schiermonnikoog herum. Zweimal muß er die Polizei verständigen, es kommen drei Umzüge auf ihn zu, und er bringt nicht immer gute Nachrichten mit, wenn er seine Eltern in Meppen besucht. Mit seinen Gedanken zum Parteispendenskandal, zum GAU in Tschernobyl, zum Historikerstreit und zur Barschel-Affäre hält er ebensowenig hinterm Berg wie mit seiner Meinung über Stubenfliegen, türkische Folklore, den Aachener Adalbertsteinweg, die Monogamie und die Bundesgartenschau. Und eines Tages wird ihm fast schlagartig klar, was er will.

Gerhard Henschel (Jahrgang 1962) lebt als freier Schriftsteller bei Hamburg. Im Verlag Hoffmann und Campe erscheint im Herbst Gerhard Henschels „Künstlerroman“. Es ist der sechste Band seiner autobiographischen Romansaga, die 2004 mit dem „Kindheitsroman“ begonnen hat und sich einer stetig wachsenden Beliebtheit erfreut.



Gerhard Henschel

Samstag, 29. August, 20.00–21.30 Uhr

Die Verschiedenheit der Dinge

Fil

Die Dinge sind verschieden - schon unsere Ahnen haben das geahnt. Aber WIR – diese neuen Menschen mit der leistungsstarken Computertechnologie – kriegen jetzt mal so richtig das Ausmaß dieser Verschiedenheit mit. Wow. RICHTIG verschieden sind die Dinge und zwar fast alle. Da musst du Bock drauf haben, sonst zieht 's dir die Schuhe aus.

Dr. Fil von Filhausen nimmt uns in seinem neuen Programm beschwichtigend bei der Hand und zeigt uns, wie ein gerütelt Maß Humorigkeit hier weiterhelfen kann. Humor ist übrigens auch gut bei Rückenschmerzen, vor allem bei Rückenschmerzen von Verwandten. Fil singt sein Hip-Hop-Musical „Godzilla gegen Schiller“ (2 ausgesprochen verschiedene Typen), durchleuchtet die Verschiedenheit von westdeutschen Männern und ostdeutschen Frauen, von Kölnern und diesen andern – wie heißen sie nur? Fil erklärt uns die Verschiedenheit von lesbischen Friedhöfen, islamistischen Spätkaufangestellten, von jungen Männern mit Dutt und Frauen mit Leggings, die sich von hinten nicht sehen können.

Gemeinsam werden wir über die Absurdität des Konzepts „Winter in Berlin“ lächeln und eine kleine Kostprobe von Fils Seitenprojekt, der christlichen Rockband „Christian Wolf“ genießen. Kurzum : ein klasse Abend mit ein klasse Typ an Tage wie dieser. Keiner ist fieser. Keiner ist geiler. Kommt in Fils Verteiler. (derzeit under Construction, Heulsmiley).



**PRIMA PRODUKTIONEN 1A
AKUSTIK ENTZÜCKENDES
SERVICEPERSONAL GEFÄL-
LIGE TONTRÄGER AUCH
FÜR KINDER SOMMERLI-
CHE VERLUSTIERUNG IM
GÜNTHERSBURGPARK
STALBURG THEATER. WO DAS
SCHÖNE WOHT** WWW.STALBURG.DE

KUNST & KULTUR

versteuern mit
Heidemarie und Karlheinz Wilky
Langjährige Erfahrung im Auftrag von
Kulturinstitutionen und Künstlern

Steuerbüro Heidemarie Wilky
Nordendstraße 26-28 D-64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 06105 / 307 370,
www.wilky.de



**ALPENKÜCHE
BURGER
SPORTS BAR**

BERGER STRASSE 249, 60385 FRANKFURT A.M.
TELEFON: 069-46997000
WWW.BORNHEIMER-DORFSTADL.DE
INFO@BORNHEIMER-DORFSTADL.DE

**BORNHEIMER
DORFSTADL**

Man kann nicht nicht kommunizieren!

Paul Watzlawick

(H+P) PUBLIC RELATIONS
Get Ready For Success
www.HuP-PublicRelations.de

Sonntag, 30. August, 14.00–15.30 Uhr

Die weiße Lesung

Heiko Werning

Heiko Werning ist Reptilienforscher aus Berufung, Froschbeschützer aus Notwendigkeit, Schriftsteller aus Gründen und Liedermacher aus unerwiderter Leidenschaft.

Er liest seine Geschichten und Satiren wöchentlich bei der Berliner „Reformbühne Heim & Welt“ und den „Brauseboys“ vor und schreibt regelmäßig für *Titanic*, *Jungle World* und taz. Seine aktuelle Kurzgeschichtensammlung heißt „Im wilden Wedding“ (Edition Tiamat) und handelt genau davon. Da das außerhalb Berlins keine Sau interessiert, bleibt die Lesung eben unbenannt. Das vereinfacht auch Überlegungen für ein Plakat. Auf dass das Crossover an politischen Satiren, Geschichten über Lurche und Berliner, Sex mit Maden und Benimm-Richtlinien für Nachwachsende in die Annalen der Popgeschichte eingehe.

Ohne diesen Westfalen wäre Berlin nichts! Heiko Werning schreibt wie Hemingway, nur witzig.

Bernd Giesecking

Hauptstadtprosa ohne Hauptstadt: Heiko Werning (Wedding) ist der einzige Mensch auf der Welt, der mir mit Berlin-Büchern kommen darf. Und zwar immer.

Stefan Gärtner, Titanic



Heiko Werning

Sonntag, 30. August, 16.00 – 17.30 Uhr

Ein Mann liest zurück!

Thomas Koch

„Die paar Bücher die ich lese, die schreib ich doch gleich selbst!“, unter diesem Motto ist Thomas Koch seit ein paar Jahren als Ghostwriter unterwegs. Mit seiner satirischen Literaturshow um Bücher, Autoren und Rezensionen, die er sich allesamt selbst erdacht hat, hatte er im vergangenen Jahr seine äußerst erfolgreiche Premiere beim Festival der Komik.

In diesem Jahr sind viele neue Geschichten und Gedichte im Programm des WDR-Radiomoderators und TV-Autors aus Dortmund. So wird er auch Auszüge aus seinem kommenden Roman „Das Gebärmutter-Gymnasium“ präsentieren, eine wundervolle Satire auf den Frühförderungs-Wahn. Zu seiner eigenen Verwunderung geht es in seinem Programm aber auch vermehrt um das Thema Altern. *„Keine Ahnung, warum! Möglicherweise liegt es an den vielen älteren Menschen, die sich in meinen Freundeskreis eingeschlichen haben!“*, ließ uns Koch wissen und schickte schon mal ein Gedicht nach Frankfurt:

*Die Zeit, wie sie rennt!
Gestern noch Mensch
Und heut' schon Patient*



Sonntag, 30. August, 18.00–19.30 Uhr

Die 3 TITANIC-Chefredakteure

Torsten Gaitzsch, Moritz Hürtgen, Tim Wolff

Torsten Gaitzsch, das ist der TITANIC-Online-Chef, Betreiber des weltweitweb bekannten Blogs „Kybersetzung“, Gewinner der „Goldenen Pointe 2012“ und der „Silbernen Pointe 2013“ (jeweils mit der gleichen Pointe) und „Kollege des Monats Februar“ (jeden Jahres).

Moritz Hürtgen ist der Junior-Chef der TITANIC, verantwortlich für Social Networking, Twerking, Lümmeleien und Bubenstreiche. Er ist stattliche 1,84 Meter groß, sportlich, hat volles Haar und ist doch eine sensible Künstlerseele, die mit Liebeslyrik zu verzücken weiß.

Tim Wolff ist sogenannter TITANIC-Heft-Chef, Mitherausgeber der vom Vatikan empfohlenen „TITANIC-Bibel“ (2013 n. Chr.), Erfinder des Klammerwitzes (in Klammern) und seit dem Anschlag auf „Charlie Hebdo“ Deutschlands Satireerklärbar Nr. 1. Über ihn urteilt seine Mutter: „Ich mußte schon früher über ihn lachen, z.B. kurz nach seiner Geburt.“

Gemeinsam präsentieren sie ein Best-of ihres Schaffens, danach noch siebzig Minuten Kram in einer Multimediashow mit heiteren Wortvorträgen, bunten Bildern*, aufwendig produzierten Videos* und holprigen Überleitungen. Das macht so viel Spaß, daß man das Lachen lassen lernt.

*Nur auf teilnehmenden Bühnen

Alle Veranstaltungen finden auf dem Weckmarkt statt



Moritz Hürtgen, Torsten Gaitzsch, Tim Wolff

Sonntag, 30. August, 20.00–21.30 Uhr

Rettung naht!

Die Wohnraumhelden

Auf ihrer mittlerweile fünften Studioproduktion gehen die beiden Strategen, Bman mayor, der Vulkan der Romantik, und Cpunkt Stein-Schneider, die Stimme der Vernunft, gemeinsam mit dem Kapitän der Mission, Thomas „Krösus“ König unbeirrt ihren Weg der Freude, Liebe und Hoffnung weiter. Denn wer soll die Welt retten? Der Kapitalismus? Wohl kaum. Die Politik? Wohl kaum. Die Religionen? Schon mal gar nicht. Also wer bleibt???

„preiset die liebe“ und ihr werdet eure Welt verschönern. „mach waste willst, aber nerv nicht die andern“ und alles wird friedlicher. Sucht „kontakt“ und euer Leben wird reichhaltiger. „für alle essen“ und schon entspannt sich die Lage und auch wenn ihr alt werdet wie „oma und opa“, gebt euch nicht der Enthaltsamkeit hin, sondern bleibt „Arbeiter der Liebe“ und die Welt wird eine Bessere sein.

Aufgenommen wurde dieses Werk im heimischen Keller, sozusagen bei Wohnraumheldens unterm Sofa, von den Wohnraumhelden. Auch die Lieder wurden geschrieben von den Wohnraumhelden. Bis auf „krieg der körperteile“: dieser Text stammt von dem unglaublichen Manes Meckenstock (www.manesmeckenstock.de) - wir sagen danke!



Glück

Glück im Museum
2.4. – 13.9.2015



Glück im Museum nur noch bis zum 13. September Cartoons von Gerhard Glück

Pech für alle, die es bis dahin nicht geschafft haben, die Ausstellung im *caricatura museum* zu besuchen. Sie zeigt Gerhard Glücks beste Klassiker und seine allerneuesten Cartoons und hat bereits gut 20.000 Besucher zum Lachen gebracht.

Gerhard Glück wurde am 13.7.1944 geboren. Aufgewachsen ist er in Frankfurt, hier ging er zur Schule, wo er früh mit seinem künstlerischen Talent auffiel. Für das Studium der Kunsterziehung und des Grafik-Designs zog er nach Kassel, in die Stadt, in der er bis heute lebt und wo er auch von 1976 bis 2003 als Kunsterzieher arbeitete.

Bekannt geworden ist Gerhard Glück mit seinen Cartoons, die er ab 1972 erstmals in der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen veröffentlichte. Es folgten Titelbilder und Illustrationen unter anderem für das Magazin der Süddeutschen Zeitung. Heute erscheinen Glücks Arbeiten in der ZEIT, im Folio, der Zeitschrift der Neuen Zürcher Zeitung, und im Eulenspiegel. In seinen Cartoons zeigt Glück die komischen Seiten des Alltags auf. Er beobachtet den Menschen und sein Verhalten und setzt diese Beobachtungen in seine Bilder um, auf die er selbst hohe technische Ansprüche erhebt. Hierfür erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

Glück im Museum. Cartoons von Gerhard Glück
1.4. – 13.9.2015 im *caricatura museum frankfurt*

Die Zeichner der Neuen Frankfurter Schule

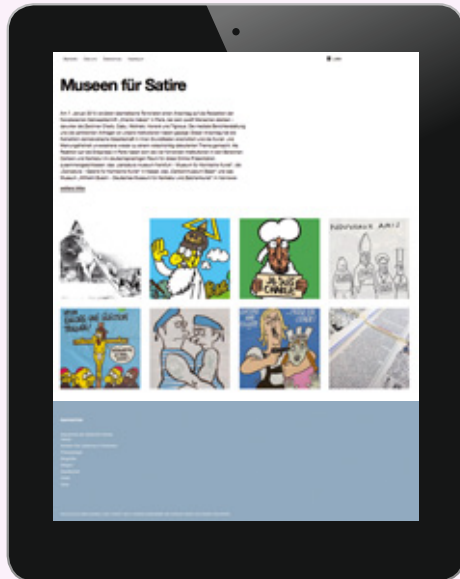
Im ersten Obergeschoss des Leinwandhauses befindet sich die Dauerausstellung des *caricatura museums*. Hier werden die Werke der fünf Zeichner der Neuen Frankfurter Schule gezeigt: F. W. Bernstein, Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, Hans Traxler und F. K. Waechter ist jeweils ein Kabinett gewidmet. Zusammen mit den Autoren Bernd Eilert, Eckhard Henscheid und Peter Knorr bildeten sie die Neue Frankfurter Schule, welche Frankfurt mit der Gründung der Satirezeitschriften Pardon und Titanic zur deutschen Hauptstadt der Satire machten.

Um möglichst viele Zeichnungen aus dem Sammlungsbestand zu zeigen sowie aus konservatorischen Gründen, wird die Hängung der Dauerausstellung zwei Mal im Jahr gewechselt. Die nächste Hängung ist zeitgleich zur Eröffnung der Seyfried-Ausstellung ab dem 27. September zu sehen. Präsentiert werden ab dann unter anderem die Originalzeichnungen von Hans Traxlers neuester Veröffentlichung „Ein Sturmtief überm Freibad Hausen“ und von Robert Gernhardt die Illustrationen zum Buch „Es ist ein Has‘ entsprungen“.

Die Zeichnungen von F.K. Waechter sind eine freundliche Leihgabe des Museums Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst. Die neue Hängung ist bis zum 3. April 2016 zu sehen.



„Die schärfsten Kritiker der Elche
waren früher selber welche!“



Museen für Satire

Am 7.1.2015 verübten islamistische Terroristen einen Anschlag auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ in Paris, bei dem zwölf Menschen starben. Karikatur und Satire stehen plötzlich im Fokus einer großen Öffentlichkeit – doch nur wenige in Deutschland kennen das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ oder die getöteten Zeichner. Es besteht ohne Zweifel Informationsbedarf.

Das *caricatura museum frankfurt*, die Caricatura – Galerie für Komische Kunst in Kassel, das Cartoonmuseum Basel und das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst in Hannover haben sich daher zusammengeschlossen und präsentieren auf www.museen-fuer-satire.com Informationen zur Zeitschrift „Charlie Hebdo“ und ihren Zeichnern sowie ausgewählte Karikaturen, die einen Überblick über die Themenvielfalt und die Eigenheiten der Zeitschrift geben. Im Medien-spiegel sind neben unterschiedlichen Reaktionen auf den Anschlag auch allgemeine Fragestellungen zu Karikatur und Satire, insbesondere im Kontext der Meinungs- und Kunstfreiheit, zusammengestellt.

Der Umgang mit Karikaturen setzt Wissen und ein Verständnis der Zusammenhänge voraus. Mit diesem Projekt wollen wir zu einer Bewusstseins-schärfung für die im westlichen Kulturkreis verankerten Werte der Meinungs- und Kunstfreiheit beitragen.



Sommerakademie für Komische Kunst: ein Erfolgsmodell

Bereits zum neunten Mal fanden sich vom 1. bis 8. August 2015 Nachwuchszeichner aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Sommerakademie für Komische Kunst in der Kasseler Caricatura Galerie ein. Während des einwöchigen Workshops bearbeiteten die Teilnehmer unter Leitung des Cartoonisten und ehemaligen *Titanic*-Redakteurs Stephan Rürup die verschiedensten Aufgabenstellungen.

Zum Konzept des Workshops gehört es, dass eine Reihe von Tagesreferenten spezielle Fachgebiete beleuchten. So berichtete Til Mette aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als Cartoonist beim Magazin *stern*. *Titanic*-Chefredakteur Tim Wolff beschrieb u.a. auch die bei *Titanic* spürbaren Folgen des Anschlags auf die Redaktion des französischen Satiremagazins *Charlie Hebdo* im Januar. Ralf König erzählte von seinem Werdegang als Comiczeichner. Moritz Kirschner machte die Teilnehmer mit dem Münchner Verlag Antje Kunstmann bekannt. Till Kaposty-Bliss schließlich gab Einblicke in die Bildredaktion bei *Das Magazin*. Und natürlich hatten alle eine Aufgabe für die Sommerakademisten mitgebracht. Ein Filmabend mit zum Satire-Kanon gehörenden Kurzfilmen komplettierte das kompakte Lehrangebot der Workshopwoche.

Eine Ausstellung in der Caricatura Galerie in Kassel zeigt vom 22.8. bis 5.9.2015 die Ergebnisse des Workshops.

Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel
Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 – 20 Uhr, Sa, So 12 – 20 Uhr

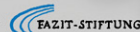
SEYFRIED

27.09.2015 bis 24.01.2016



Museum für Komische Kunst
Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main
www.caricatura-museum.de

caricatura
museum
frankfurt



SEYFRIED 2015

Seyfried kommt nach Frankfurt!

Gerhard Seyfried gilt als Star des deutschen Underground-Comics. Seine Werke werden ab September im *caricatura museum* zu sehen sein.

Geboren in München lebt Seyfried seit 1976 in West-Berlin, das seither den Hintergrund seiner Comics und Cartoons bildet. Seine Geschichten sind in der linksalternativen Hausbesetzerszene angesiedelt und erzählen von Bullen, Bonzen und Berlinern. Der Tagesspiegel schreibt über Seyfried, dass er einst fürs linke Milieu ähnlich bedeutsam war wie Loriot fürs Bürgertum.

Die Ausstellung in Frankfurt zeigt in einer großen Werkschau Seyfrieds frühe Cartoons und Comics und Blätter, die während seines USA-Aufenthaltes in San Francisco seit den späten 1970er entstanden sind. Daneben werden Plakat- und andere Arbeiten zu sehen sein, auch Auszüge aus den Comics, die er mit der Berliner Autorin und Zeichnerin Ziska zusammen veröffentlicht hat, und nicht zuletzt aktuelle tagesspolitische Cartoons.

Seit 2004 schreibt Gerhard Seyfried auch Romane. Begleitend zur Ausstellung werden an verschiedenen Orten in und um Frankfurt Lesungen aus seinem aktuellsten Roman „Verdammte Deutsche“ stattfinden.

SEYFRIED

27. 9. 2015 – 24.1. 2016 im *caricatura museum*

Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 27. 9. 2015 um 12 Uhr. Die Laudatio hält Arnulf Rating. Gerhard Seyfried wird anwesend sein.

caricatura museum frankfurt, Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main

50 IST AUCH NUR 'NE ZAHL, MANN...



»Ich benutze seit einigen Wochen Zahnzwischenraumbürsten. Alles wird weniger, wenn man älter wird, nur die Zahnzwischenräume werden größer. Andererseits ist man froh, dass man überhaupt noch Zahnzwischenräume hat.«

Der Buchautor und Kabarettist Bernd Giesecking weiß, wovon er spricht. Er hat die 50 hinter sich und kennt das Gefühl »Halbte rum« ganz genau. Aber er weiß auch, dass noch ganz viel kommt.

www.fischerverlage.de



Bernd Giesecking | Gefühlte Dreißig | ISBN 978-3-596-19875-7 | € (D) 12,99

 FISCHER

Veranstaltungsvorschau 2015

Lesungen „Verdammte Deutsche“: Gerhard Seyfried liest aus seinem neusten Roman!

Samstag, 26. September 2015, 19 Uhr
Autonomes Kulturzentrum Metzgerstraße,
Metzgerstraße 8, 63450 Hanau

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Gerberhaus, Löhlerplatz, 65510 Idstein

Samstag, 17. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Buchhandlung BUCH & WEIN,
Berger Str. 122, 60316 Frankfurt/Main

Mittwoch, 18. November 2015, 18 Uhr
Hessisches Hauptstaatsarchiv,
Mosbacher Str. 55, 65187 Wiesbaden

Eintrittskarten sind an den jeweiligen Veranstaltungsorten erhältlich.

Cartoonlesung „Hier lacht der Betrachter“: mit Hauck & Bauer, Rattelschneck und Rudi Hurlzmeier

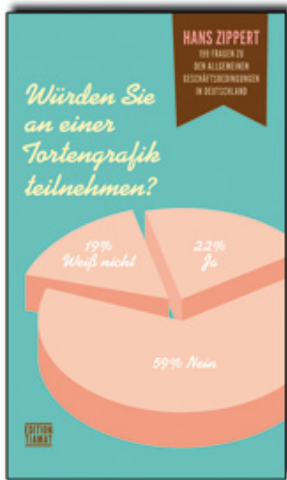
Freitag, 30. Oktober 2015, 20 Uhr
im *caricatura museum frankfurt*

Prinz Hamlet von F.K. Waechter

Regie und Dramaturgie: Ferenc Kréti /
T-LAP (Theaterlabor Art Productions)
Darsteller: Ensemble Mensch & Welt
26. November 2015, 20 Uhr
im *caricatura museum frankfurt*

caricatura museum frankfurt, Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main





»Ich bin noch nicht dazu gekommen, das Buch zu lesen, aber es liegt gut in der Hand.« (Denis Scheck)

»Ein fragwürdiges Buch.« (Peter Sloterdijk)

»Ein mehr als fragwürdiges Buch.« (Margot Käßmann)



www.edition-tiamat.de

Die Meister der komischen Kunst



AUSSTELLUNG
AB 27.9.15

Meister Seyfried | 112 Seiten
vierfarbig, geb. | Euro 16,-
ISBN 978-3-88897-945-3

Alle weiteren Meister finden Sie auf kunstmann.de



Caricatura auf der Buchmesse

Bald ist es wieder soweit: Das *caricatura museum*, die Caricatura Galerie Kassel und das endgültige Satiremagazin Titanic sind auf der Frankfurter Buchmesse!

Seit dem Jahr 2000 ist der gemeinsame Stand feste Anlaufstelle und Kontaktbörse für Zeichner, Autoren, Redakteure, Ausstellungsmacher und Verleger. Es werden Netzwerke im Genre geschaffen und gestärkt, zukünftige Projekte geplant und vieles vieles mehr. Der interessierte Besucher kann sich eindecken mit Postkarten, Magazinen und natürlich Büchern - und sich diese auch gleich noch signieren lassen.

Frankfurter Buchmesse

12. – 18. Oktober 2015

caricatura-Stand Halle 3.0 K45



caricatura museum frankfurt, Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main



Kamagurka – How to become a German. Die Deutschwerdung des Kamagurka

Kamagurka gilt als der Erfinder und alleinige Vertreter des belgischen Humors. Mit unzähligen Cartoons, Comics, Gemälden, Fernsehsendungen, Bühnenshows und Aktionen hat er sich über die Jahrzehnte sein Heimatland untertan gemacht und durch schiere Produktivität eine unbezwingbare Monopolstellung in der niederländischsprachigen Welt erobert. Um Kamagurka auch in Deutschland bekannter zu machen, hatte die Caricatura Frankfurt ein weltweit einzigartiges museales Projekt initiiert: die künstlerische Einbürgerung eines Cartoonisten. So ließ Kamagurka sich von November 2014 bis März 2015 von der Caricatura auf Herz und Nieren testen und stellte sich verschiedenen Aufnahmeprüfungen, die seine Deutschwerdung beweisen und dokumentieren sollten. Denn Deutsche akzeptieren bekanntlich nur andere Deutsche als ebenbürtig - um also als Humorist bestehen zu können, mußte Kamagurka selbst Deutscher werden. Unterstützt von Kurator Leo Fischer lernte Kamagurka den korrekten Umgang mit dem deutschen Nationalgetränk Bier (wo darf man es trinken, wo muß man?), bewies, dass er seinen Lebensunterhalt als Witzeverkäufer selbstständig erarbeiten kann und übte die korrekte Anrede in der Landessprache für eine männliche Banane am Abend.

Die Bemühungen waren von Erfolg gekrönt: Zum Ausstellungsende konnte Kamagurka die Frankfurter mit Sketchen, Filmen, einem bunten Talk-Abend und frisch importiertem Trappistenbier von seiner gelungenen Deutschwerdung überzeugen. Wir gratulieren!

Göttinger Elch 2015

Rudi Hurzlmeier, einer der deutschen Meister der Komischen Malerei, ist der diesjährige Preisträger des Göttinger Elches. Die feierliche Verleihung fand am 10. Mai im Deutschen Theater Göttingen statt. Wir drucken einen Auszug aus der Laudatio von Thomas Gsella:

(...) Auf Kuba hatten wir uns verlaufen, er und ich, nachdem wir diese letzte glückliche Insel hinter dem Winde weitgehend ausgetrunken und uns dann offenbar vorgenommen hatten, sie zu Fuß zu durchwandern. Als der Fehler uns auffiel, standen wir auf einem uns völlig fremden Kubastück, gegen vier Uhr morgens, einzelne Häuschen tauchten auf und wieder unter, manchmal war es, als huschten Kubaner an uns vorüber, die wir nach dem Weg hätten fragen können, aber wir konnten nicht fragen, wir konnten überhaupt nicht mehr sprechen in diesen zeitlosen Minuten und



Stunden... einmal setzte sich Rudi zum Malen hin, und es wurde ein Bild so dunkel wie die Nacht, er hatte mich erstaunlich gut getroffen und nannte es dann aber doch „Plumpe Fälschung“..., und als wir dann umzufallen drohten, umarmten wir uns, wie es die Säufer tun, die Köpfe zusammen, die Beinpaare mit einem guten Meter Abstand zueinander, und weil Rudi Hurzlmeier kein Angeber ist, sondern ein Ausgeber und Hergeber, der weiß, was er kann,



Rudi Hurzlmeier © Moppel Wehnmann

aber sich in deren Beisein niemals heben würde über all die vielen, die so Vieles weniger können als er, ausgenommen, es sind Arschlöcher – weil es so ist, muss also ich es zugeben, weil er es vielleicht nicht zugäbe: Der hier und heute geehrte Pinselmeister küsst, dank einer schlichtweg prächtigen und sagenhaft schmackhaften Zunge, wie die sprichwörtlich gesengte Sau. Es ist der Hammer.

*Wer küsst so scharf wie ein Messer?
Wer küsst einfach schöner und besser?
Wer macht jedes Küssen zur Feier?
Der Preisträger Hurzlmeier!*



**Originelles
von dehaam**

Besuchen Sie uns!

Online oder in unseren Shops,
Adressen auf unserer Website.

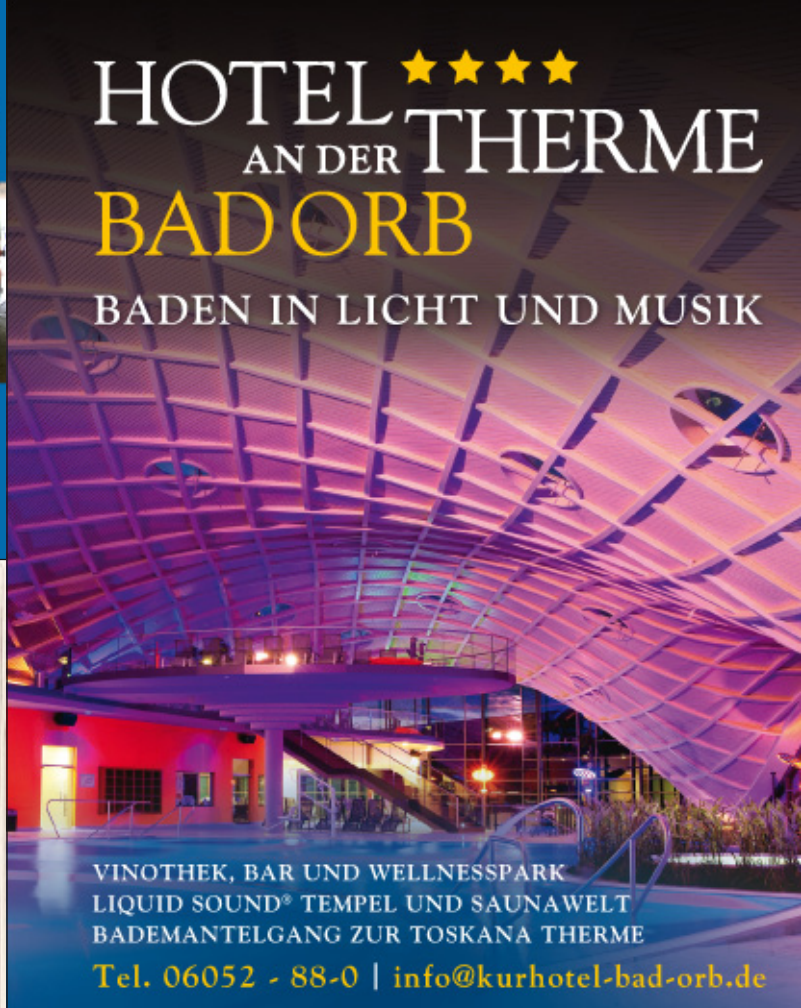


Angert Automobile GmbH
Reparatur Inspektion Oldtimer



Tel. 069 618 313
Mittlerer Hasenpfad 33
60598 Frankfurt am Main
info@angert-automobile.de

HOTEL ^{★★★★} AN DER THERME BAD ORB BADEN IN LICHT UND MUSIK



VINOTHEK, BAR UND WELLNESSPARK
LIQUID SOUND® TEMPEL UND SAUNAWELT
BADEMANTELGANG ZUR TOSKANA THERME

Tel. 06052 - 88-0 | info@kurhotel-bad-orb.de

toskanaworld.net
glück und gesundheit.

**Unser Frühstück
mit Pfälzer Leberwurst
von Cornelius**

Ohne Zusatzstoffe
Glutenfrei
Lactosefrei




Herzhafte Pfälzer Leberwurst – im
Servierbecher. Perfekt auf den Tisch!
Mit bester Schweineleber, Zwiebeln und
feinen Gewürzen. Nach unserem Familien-
und Traditionsrezept zubereitet.

Einfach lecker, richtig gut!



... einfach zum Reinbeißen

A large crowd of people is gathered outdoors at dusk, sitting at long wooden tables. In the background, a prominent white building with Gothic architectural features, including a tall tower and arched windows, is illuminated. The scene is set in a city square or street, with trees and other buildings visible. The atmosphere is lively and social.

u. a. mit
Bernd Eilert, Bernd Fritz, Dagmar Schönleber,
Katinka Buddenkotte, Ernst Kahl, Frank Schulz,
Friedemann Weise, Fritz Eckenga, Gerd
Dudenhöffer, Harald ‚Sack‘ Ziegler, Hartmut El Kurdi,
Heinz Strunk, Jochen Schmidt, Jürgen Roth,
Leo Fischer, M.A. Numminen & Pedro Hietanen,
Mark-Stefan Tietze, Martin Sonneborn,
Michael Ziegelwagner, Nasenflötenorchester,
Ralf Sotscheck, Richard Christian Kähler, Sedlmeir,
The Incredible Herrengedeck, Thomas C. Breuer,
Thomas Gsella, Titanic-Taskforce, Torsten
Sträter & Andy Strauß, Volker Surmann, Wiglaf Droste



Eugen Hahn | Musiker
und Jazzkeller-Betreiber | Kunde seit 1986



www.facebook.com/FrankfurterSparkasse

Mein Leben, meine Vibes, meine Frankfurter Sparkasse

„Worauf's beim Jazz ankommt? Dass man genau zuhört und aufeinander eingeht. Talente, die auch meinen Berater auszeichnen.“

Die Gewerbekundenbetreuung
der Frankfurter Sparkasse.
Wir haben ein Ohr für Ihr Business.



Frankfurter
Sparkasse

1822

journal
FRANKFURT

Entdecken Sie die schönsten Seiten der Stadt ...



IM BRIEFKASTEN ... mit dem JOURNAL FRANKFURT

Das 14-tägige Stadtmagazin für Frankfurt & Rhein-Main:

- Musik-, Party-, Literatur-, Kunst-, Theater-, Kinder- und Gastro-Tipps
- großer Veranstaltungskalender
- TV-Programm
- Verlosungen, Gewinnspiele & Extras

Für nur 1,80 € am Kiosk oder als Abo unter:
www.journal-frankfurt.de/abo

PER E-MAIL ... MIT JOURNAL • DER TAG

Das kostenlose e MAG (Mo-Fr) mit brandaktuellen
Infos von Frankfurt & Rhein-Main für Ihren Tag:

- Nachrichten des Tages
- Veranstaltungen
- Kunst, Kultur, Gastronomie-Tipps

Jetzt kostenlos anmelden unter:
www.journal-der-tag.de



HAUTNAH ... MIT DEN FRANKFURTER STADTEVENTS

Die Stadtführungen, Workshops & Fun-Pakete der anderen Art
zu über 300 spannenden Themen wie zum Beispiel:

- Kuriose Stadtgeschichten
- Verrücktes Bahnhofsviertel
- Kulinarisches Film
- Beauty- & Make-up-Coachings
- Tatort Frankfurt
- Skyline von ganz oben
- Weintouren
- Führungen für Kinder

Alle Themen, Termine, Infos & Buchung unter:
www.frankfurter-stadtevents.de



caricatura[®]
museum
frankfurt

"Ein Volk, das seine 'Caricatura'
nicht erschaffen und am Leben
erhalten kann, ist nicht erst,
dass es existiert."

Robert Jeschardt



caricatura museum frankfurt

Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17

60311 Frankfurt am Main

Tel +49 (0)69/212 30161

www.caricatura-museum.de

[www.facebook.com/
caricaturamuseum](https://www.facebook.com/caricaturamuseum)

[www.facebook.com/
caricaturamuseum](https://www.facebook.com/caricaturamuseum)

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Mittwoch 11–21 Uhr

Montag geschlossen